

DKP2-
BCD

24. November

2015

Bedienungsanleitung

Inhalt

1	Systemübersicht	3
2	Bestellnummern	3
3	Technische Daten.....	4
4	Schnittstellen	5
5	Funktion	5

Versionsübersicht

Revision	Datum	von	Bemerkung
R00	2015-11-26	RB	Dokument erstellt
R01	2017-08-14	RB	Zeichnung geändert
R02	2017-08-14	RB	Neue Maße für Bohrungen – Zeichnung erneut geändert

DKP2-BCD

1 Systemübersicht

Das DKP2-BCD ist ein BCD nach Binär Encoder.

Es ist eine modifizierte Version des 8-fach Tastenfeldes und übernimmt eine ähnliche Funktion wie die

„DKP1aus12“ Platine, nur dass auf der DKP2-BCD

8 Ausgänge zur Verfügung stehen anstatt nur 6 auf der DKP1aus12. Der Anschluss erfolgt über zwei Stiftleisten mit Raster 3.5mm.



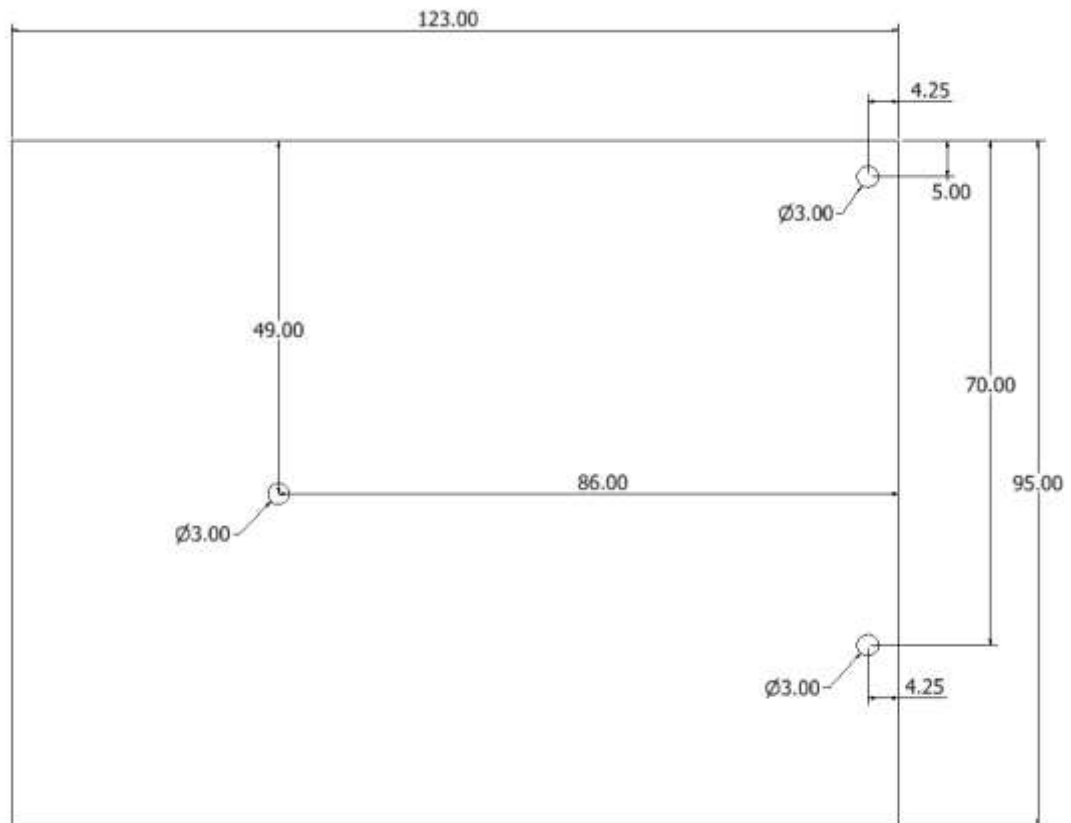
2 Bestellnummern

Das „normale“ 8-fach-Tastenfeld hat die Artikelnummer „29600“.

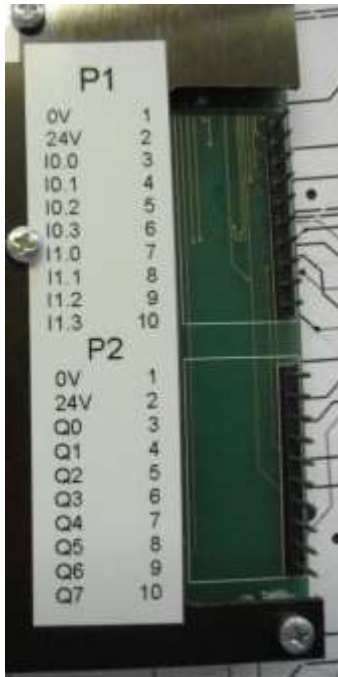
Das modifizierte 8-fach-Tastenfeld mit BCD-Encoder-Funktion hat die Artikelnummer „35219“.

3 Technische Daten

Die untenstehende Zeichnung zeigt die Position der Bohrlöcher auf der Platine und kann somit als Vorlage zum Bohren für die Befestigung dieser Platine verwendet werden. Die verwendeten Abstandshalter haben ein M3 Innengewinde.



4 Schnittstellen



Die DKP2-BCD verfügt über zwei 10-polige Stiftleisten mit 3.5mm Abstand, deren Belegung im Folgenden erklärt wird, einen DSUB9 Anschluss zur Programmierung sowie einen 6-poligen Micro-Match Anschluss.

Die Stiftleiste P1 hat auf Pin		Bezeichnung	Bedeutung
	Pin 1	0V	
	Pin 2	24V	
	Pin 3	I0.0	1
	Pin 4	I0.1	2
	Pin 5	I0.2	4
	Pin 6	I0.3	8
	Pin 7	I1.0	10
	Pin 8	I1.1	20
	Pin 9	I1.2	40
	Pin 10	I1.3	80

Die Stiftleiste P2 hat auf Pin		Bezeichnung	Bedeutung
	Pin 1	0V	
	Pin 2	24V	
	Pin 3	Q0	1
	Pin 4	Q1	2
	Pin 5	Q2	4
	Pin 6	Q3	8
	Pin 7	Q4	16
	Pin 8	Q5	32
	Pin 9	Q6	64
	Pin 10	Q7	128

5 Funktion

Aus der Pinbelegung wird die Funktion des DKP2-BCD bereits ersichtlich.

An den Eingängen wird das Signal in Form von 2 binär codierten Stellen, einer Einerstelle (I0.0 bis I0.3 ; Pin 3 – 6) und einer Zehnerstelle (I1.0 bis I1.3 ; Pin 7-10) empfangen.

Die Ausgabe erfolgt dann über die zweite Stiftleiste als „normale“ Binärcodierung (Q0 bis Q7).